

MELDUNG

Softwareprogramm leistet auch VOB-Ausgleichsrechnung

Bonn – Ausgeschriebene Mengen weichen bisweilen von den tatsächlich erbrachten ab – dann ist Zeit für eine Ausgleichsrechnung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). Solch eine Kalkulation lässt sich mit MWM-Libero erstellen. Das Softwareprogramm umfasst neben der Ermittlung von Aufmaß und Mengen und der Abrechnung ab sofort auch eine Prognose für eine VOB-Ausgleichsrechnung – als Grundlage dafür, vom Auftraggeber nicht erhaltene Umlagekosten nachzufordern. Das Programm erfragt fehlende Werte diverser Kosten und berechnet die Unter- und Überdeckung. Dadurch kann der Aufwand schnell und einfach prüfen, welche und wie viele Umlagekosten durch gekürzte Mengen als nicht erwirtschaftet nachzuberechnen sind.

TGA-Software integriert jetzt Künstliche Intelligenz

München/Ascheberg – Die Planungssoftware „DDScad“ für technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist jetzt in der Version 21 erhältlich. Die Neufassung zeichnet sich laut dem Anbieter, Graphisoft, durch zielgerichtete Innovationen und Optimierungen aus. Erstmals ist ein KI-Assistent integriert worden, der jederzeit präzise Antworten auf DDScad-spezifische Fragen liefert. Dadurch bieten sich Möglichkeiten, Gebäudemodelle mit Informationen anzureichern und aktuell zu halten. 2D- und 3D-Symbole können in Installationsplänen unabhängig von dem Fachgebiet, in dem gerade geplant wird, eingesetzt werden.

Maschinen, Mitarbeiter, Werkstatt: Software für alle und alles

Mittelständler nutzt vielerlei Erweiterungsmöglichkeiten seiner vor zehn Jahren implementierten Anwendung

Stadllohn/Haiterbach – Wer einen großen Maschinenpark hat und parallel viele Baustellen zu bearbeiten, kommt ohne Software nicht mehr aus. Sie schafft Transparenz, was den Zustand aller Maschinen betrifft. Arbeitsprozesse lassen sich kostengünstiger steuern. Und schließlich fühlen sich die Beschäftigten immer richtig informiert und werden nicht durch sonst nötiges Nachfragen aufgehalten.

Das Schwarzwälder Bauunternehmen Rath hat diese Vorteile erkannt. Seit rund zehn Jahren nutzt es die Software „bau-mobil“ von Connect2mobile. 2020 hat die Geschäftsführung sie um ein Ticketsystem für Werkstatt-Aufträge erweitert. Das verschafft dem Werkstattleiter Michael Hammann eine deutliche Arbeitserleichterung.

Baumaschinenschäden lassen sich zielführender priorisieren

Stellen Lkw-Fahrer oder Poliere Schäden an Baumaschinen oder -geräten fest, so fotografieren sie sie mit ihren Mobilgeräten und dokumentieren den Schaden in wenigen Worten. Hammann erhält anschließend auf digitalem Wege ein Ticket mit der jeweiligen Reparaturanfrage. Je nach Maschine und Schaden hat er die Möglichkeit, Reparaturarbeiten entsprechend zu priorisieren und sie sinnvoll und zielführender zu planen.

Hinzu kommen wirtschaftlichen Vorteile, die sich daraus für



Das Schwarzwälder Bauunternehmen verliert trotz mehrerer Baustellen nie den Überblick über die genutzte Maschinenflotte. Foto: © Connect2mobile

das Bauunternehmen ergeben. „In ‚bau-mobil‘ sehen wir auf einen Blick nicht nur die Arbeitsstunden unserer Baumaschinen, sondern bekommen zusätzlich mit nur wenigen Klicks Informationen über Reparaturkosten je-



Werkstattleiter Michael Hammann

des Baugeräts“, erzählt Hammann: „Das hilft uns, die Wirtschaftlichkeit einer Maschine exakt zu ermitteln“, erklärt er. Zusätzlich kann der Werkstattleiter jegliche Ersatzteile, die er für die Reparaturen gekauft hat, in das System aufnehmen und so langfristig von Erfahrungswerten profitieren.

Ein weiterer digitaler Sprung nach vorn gelang Rath Bau im vorigen Jahr: Sämtliche, im ERP-System

des Bauunternehmens angelegten Gerätschaften sind nun über ‚bau-mobil‘ mit dem Telematiksystem von Rosenberger verbunden. „Durch diese Verzahnung erhalten wir gezielte Informationen über Standorte und Betriebszeiten“, berichtet Rath-Abteilungsleiter Paul Reiss. Nach 500 Betriebsstunden steht für jede Maschine ein Kundendienst an. „Da uns die Stunden der Geräte

und Maschinen vorliegen, kommt so ein Kundendienst jetzt nicht mehr, wie so oft, überraschend, sondern ist planbar“, führt Reiss weiter aus.

Beide Neuerungen waren konkrete Wünsche des mittelständischen Bauunternehmens, und die Firma Connect2Mobile hat diese zeitnah umgesetzt. Zwischenzeitlich arbeiten bereits mehrere Unternehmen mit einem ähnlichen Ticketsystem für die Werkstatt. Und auch die Rosenberger-Anbindung ist bei weiteren Firmen auf Interesse gestoßen.

Jüngste Erweiterung ist eine Mitarbeiter-App

Und damit nicht genug: Derzeit führt Rath Bau die Mitarbeiter-App ein. Dabei handelt es sich um eine serverbasierte Anwendung, die auf den privaten Endgeräten des übrigen Baustellenpersonals laufen und vor allem die Planung erleichtern soll. Sie unterstützt zudem die Verringerung der derzeit noch recht hohen Anzahl an Nachfragen beim Disponenten.

„Wir haben einige feste Kolonnen, aber auch solche, deren Besetzung variiert“, berichtet Paul Reiss. In solchen Fällen wissen die Mitarbeiter oftmals nicht, für welche Baustelle sie eingeteilt sind. „Diese Informationen möchten wir ihnen jetzt direkt über die Mitarbeiter-App bereitstellen, sodass sie unmittelbar über ihren Arbeitsort und ihre Kolonne informiert sind“, fügt Reiss hinzu.

„Software Area“ wird zum neuen Bestandteil der Messe InfraTech in Essen

Gewerbeschau geht vom 13. bis 15. Januar über die Bühne – Fachreferenten klären Fragen zu den spannendsten Themen des Infrastrukturbausektors

Essen – Mit einer neuen „Software Area“ erweitert die Messe „InfraTech“ um einen zusätzlichen Programmpunkt. Dieser Bereich bündelt den Veranstaltungszug digitale Lösungen – von Bau-Software bis hin zu automatisierten Abrechnungssystemen – und zeigt, wie Technologien den Alltag der Branche verändern.

Die „InfraTech“ gilt als eine der größten europäischen Gewerbeschauen, die sich speziell mit dem



Die InfraTech ist die Leitmesse für Bauvorhaben in der Infrastruktur. Foto: Messe Essen

Aus- und Aufbau von Infrastruktur beschäftigt. Dieser Sektor der Bauwirtschaft hat zunehmende Bedeutung gewonnen – nicht zuletzt,

weil er mit einem großen Teil des sogenannten Sondervermögens der Bundesregierung bedacht werden soll.

Alternde Brücken, ein enormer Modernisierungsbedarf bei der Bahn, digitale Rückstände und die Energiewende – die Liste der Herausforderungen ist laut den Messveranstaltern lang. Das Sondervermögen für Infrastruktur soll in den kommenden Jahren eine halbe Billion Euro umfassen. Es gilt als

Investitionsschub für die kränkelnde Konjunktur, soll allerdings auch dazu dienen, die Bundesrepublik verteidigungsfähiger zu machen. Die „InfraTech“ will in zweieinhalb Monaten bei ihrer Ausgabe an den neuen Ausgabe-Möglichkeiten des Staates zugunsten einer besseren Infrastruktur anknüpfen: Vom 13. bis 15. Januar bringt die Messe Essen die zentralen Akteure der Branche zusammen: Auftraggeber, Auftragnehmer, Ingenieurbüros, Start-ups,

Forschungseinrichtungen und Politik.

Zu den Themen des Fachprogramms gehören die Energiewende in Nordrhein-Westfalen und was das für den Netzausbau dort bedeutet, die Rolle von Wasserstoff und seinem Transport im zukünftigen Energiemix, die Klimaanpassung der Wasserwirtschaft in Bezug auf Hochwasserschutz und Bekämpfung von Dürreperioden und nicht zuletzt BIM, Künstliche Intelligenz

sowie Datenplattformen als Schlüssel zu mehr Effizienz bei den Planungs- und Bauprozessen. Auch eine nutzer- und lebensfreundliche Mobilität spielt eine Rolle bei den Fachgesprächen. Dazu hat die Messe Essen Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft in die Ruhrpott-Metropole gelockt, die die wichtigsten Fragen zu diesen Themen in Vorträgen, Panels und Praxisdarbietungen diskutieren werden.

Softwareschmiede auf gleich zwei Leitmessen vertreten

Partner für Autodesk-Produkte hat viel vor

Gehrden bei Hannover – Der Digitalisierungsspezialist Contelos präsentiert sich im November 2025 gleich auf zwei Leitmessen: der dreitägigen FMB – Zuliefermesse Maschinenbau ab 4. November in Bad Salzungen und der BIM World Munich, zu der am 26. und 27. November nach München in die Messhallen eingeladen wird.

Beide Veranstaltungen verdeutlichen, wie stark digitale Prozesse heute Effizienz, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit prägen – und wie Contelos Unternehmen dabei unterstützt, diese Potenziale gezielt zu nutzen.

Die Organisatoren der FMB sehen in ihrem Angebot eine zentrale Plattform für den industriellen Mittelstand. In Halle 20, Stand D13, zeigt Contelos in Bad Salzungen praxisnah, wie sich Entwicklungsprozesse im Maschinenbau nahtlos digitalisieren lassen. Im Fokus stehen Lösungen wie „Autodesk Fusion 360“, PLM-Systeme für durchgän-

gige Prozesse, Cloud-basierte Datenstrategien sowie Anwendungen für Simulation, CAM und Automatisierung.

Auf der BIM World setzt Contelos gemeinsam mit Autodesk Impulse. Experten demonstrieren auf der „Congress Stage 1“, wie sich Planung, Simulation und Betrieb intelligent verknüpfen lassen – etwa durch Reality Capture, BIM-basierte Workflows und Digital-Twin-Technologien. Themen wie Künstliche Intelligenz, Cloud-Plattformen und XR-gestützte Anwendungen zeigen, wie die Bauwirtschaft ihre digitale Transformation beschleunigen kann.

„Ob Maschinenbau oder Bauwesen – digitale Prozesse gestalten ganze Wertschöpfungsketten neu“, betont Contelos-Geschäftsführer Thomas Schimkewitsch und ergänzt: „Unser Ziel ist es, Unternehmen mit integrierten Workflows fit für die Zukunft zu machen.“

Das Freiburger Erfolgsunternehmen Sidoun International hat mit KIAVA die erste AVA-Software mit integrierten KIs entwickelt.

„Die von Sidoun sind Helden, denn diese AVA bringt Superhelden-Power für Planer“, schwärmt ein Architekt, der die Software bereits nutzt. Und tatsächlich: Während andere noch tippen, haben KIAVA-Anwender ihre Ausschreibungen längst im Kasten, stark, schnell, zuverlässig.

Tempo trifft Präzision – die BauTextKI

Mit der BauTextKI verwandeln sich Eingaben in perfekte Ausschreibungstexte, sekundenschnell, fehlerfrei, VOB- und normenkonform. Perfekte Qualität von Positionstexten, Vorbemerkungen und allgemeinen Bautexten spart nicht nur wertvolle Zeit, sondern Kosten. Und das Besondere an der KI ist, sie schreibt in dem Stil, in dem der Nutzer schreibt, sodass alle KI-Texte so individuell sind, wie ihre Nutzer.

KIAVA ist der echte Gamechanger für Architekten, Bauingenieure und Bauunternehmen. Lästige Aufgaben pulverisieren sich und der Kopf wird frei für kreative Planung, innovative Ideen und Projekte, die die ganze Kraft verdienen.

Frag-III SE – die smarte Assistentin für alle Fälle

KIAVA ist die AVA-Software mit „Frag-III SE“, der KI-Lernhilfe, die immer und sofort Fragen zu Softwarefunktionen und zu allgemeinem Bauwissen beantwortet. Ein Klick, und die genaue Antwort ist da. Onboarding neuer Mitarbeiter? Auffrischung von Wissen? Lösung bei Fachfragen? Alle Antworten dazu gibt es in einem Bruchteil der Zeit.

Und Büros, die internes Wissen einbinden möchten, können mit einem individuellen Wissensraum exklusive Inhalte nur für das eigene Büro bereitstellen. So wird Lernen, Wissen und Erfahrung kinderleicht verfügbar.

DAss – die Suchmaschine für den eigenen Datenschutz

KIAVA verfügt mit DAss über eine eigene Suchmaschine, die als Gedächtnisstütze für alle eigenen Daten gilt. Per Sucheingabe werden eigene Ausschreibungstexte und andere eigene Daten durchsucht und das Gewünschte steht sofort für die Weiternutzung zur Verfügung. Schnell und einfach so wie bei Google.

Wir stehen an einer Zeitenwende, denn KI ist Gegenwart für uns alle und für alle Bereiche. Lernen wir die KIs zu nutzen, werden wir die Vorteile daraus ziehen können. KI wird immer komplexer werden. Sidoun ist mit seinem agilen Team dabei, die KIAVA stetig auszubauen und

ihren Nutzern immer mehr Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Schon jetzt ist mit der BauTextKI ein kreatives KI-Werkzeug geschaffen. Der nächste Entwicklungsschritt ist eine KalkulationsKI. Diese KI wird entsprechend der Eingabedaten Kalkulationsvorschläge erstellen, mit denen zeitsparend weitergearbeitet wird. Nach Firmenangaben ist auch schon eine integrative KI mit Datenanalysen, Monitoring und Prognosewerkzeugen in Planung. Die Innovationsführerin startet schon jetzt in die Zukunft und nimmt ihre Nutzer mit.

KIAVA – der Turbo für Planer, die mehr wollen. Mehr Effizienz. Mehr Kontrolle. Mehr kreative Freiheit.



Innovationsführerin Sidoun setzt in seiner neuen Produktlinie KIAVA Maßstäbe für die ganze Baubranche – KIAVA delivering possibilities. Foto: Sidoun

GAEB - Software

- Angebote
- Kalkulation
- Preisspiegel
- Aufmaße
- Rechnungen

Neu: XRechnung

7 Tage kostenlose Vollversion

www.gaeb-konverter.de